

**Thema: Haushalt 2021 der Ortsgemeinde St. Katharinen**  
**Ausführungen zur GemRats-Sitzung am 27.1.2021 –**  
CDU St. Katharinen Robert Pütz (Sprecher)

Der Haushalt der Ortsgemeinde St. Katharinen weist für 2021 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von ca. 2,5 Mio. €, der sich mit **rückläufigen Gewerbesteueraufkommen**, aber auch mit **deutlich gestiegenen Umlagen** für Kreis und Verbandsgemeinde begründet. Wir wissen aber auch das der Betrag lediglich eine **Momentaufnahme** ist und nur als **vorläufig** angesehen.

Der Rückgang der Gewerbesteuer ist, so wie es aussieht, der **besonderen Situation der Corona-Lage** geschuldet und **nicht von der Ortsgemeinde verursacht!** In diese Situation sind wir unverschuldet geraten, so wie wir es auch schon beim Nachtragshaushalt 2020 feststellten.

Zudem wissen wir, dass sich die Beträge vermutlich noch ändern, mutmaßlich zu Gunsten der Ortsgemeinde noch verbessern wird, wie wir hören. Er ist also sehr vorsichtig geplant.

Auch wenn wir wissen, dass wir im Gegenzug durch die Dienstleitungen, die wir von dort bekommen, profitieren, so **steigert sich die Kreisumlage um 16,2% / +514.813€ und die Verbandsgemeindeumlage um 26% / 371.872,- €.**

**D.h. die Umlagen steigen um 886.685,- € auf insges. ca. 5,5 Mio. Euro, was 74% unserer Einnahmen ausmachen.**

Damit verbleibt für die Ortsgemeinde ohnehin kaum noch Möglichkeiten für die eigene Ausgestaltungen.

Insofern ist es gut, wenn wir weiter vorsichtig agieren und nachhaltig und sinnvoll planen. Genau das tun wir!

Bei den **Grundsteuern B können wir Mehreinnahmen von etwa 20%**, d.h. etwa 100.000,- € erwarten. Das ist natürlich erfreulich und **bestätigt die Attraktivität unserer Gemeinde und die gute Ansiedlungspolitik.**

St. Katharinen ist attraktiv und wir müssen auch künftig für die Bürger, ob jung oder alt, attraktive Angebote vorhalten!

Hier gilt es auch weiter anzusetzen!

Und das tut die Ortsgemeinde – mit Fortführung der **gezielten Investitionen in die Infrastruktur.**

Dem Haushalt liegt eine „Investitionsliste“ bei, die die angedachten und geplanten Vorhaben auflistet, auch vorsorglich, auflistet.

Ob und inwieweit wir diese umsetzen, entscheiden wir hier im Rat, wie gehabt, **nach Notwendigkeit.**

Die Liste ist nicht in Stein gemeißelt, listet aber andererseits die Punkte auf, die wir als wichtig erachten,

wie bspw.

- Anbau eines Schlafrumes in der Kindertagesstätte
- Bau des neuen Bauhofes
- Erschließung von Baugebieten
- Kosten für anstehende Straßenausbauten, bspw. Laacher Straße, Asbacher Straße
- Sicherheitskonzept für die öffentlichen Gebäude in der Ortsmitte

Dabei sind ebenso die Punkte berücksichtigt, die den **Bürgern von St. Katharinen im Rahmen der Dorfmoderation wichtig waren.**

**An der Umsetzung dieser To-do-Liste der Dorfmoderation halten wir selbstverständlich fest!**

Es sind Punkte aufgeführt, von denen wir nicht wissen, ob sie zwingend in 2021 realisiert werden, wie bspw. die Kosten für die Sportplatz-Unterstellmöglichkeit (Tribüne), die im Zusammenhang mit den Bachverrohrung anfällt und deren Umsetzung vom Abwasserwerk abhängt.

Wir verabschieden einen Haushalt 2021, der die zwingend notwendigen Punkte berücksichtigt und uns andererseits zusätzlichen Möglichkeiten lässt.

Zudem werden auch in 2021 **weiter Schulden getilgt.**

Und, ebenso sehr erfreulich, ein neuer **Investitionskredit ist**, wie wir hören, **nicht erforderlich.**

**Unser Eigenkapital beträgt annähernd 18 Mio.€.**

**Der Haushalt ist mit Vorsicht und Weitsicht aufgestellt und findet folglich die Zustimmung der CDU-Fraktion.**

Spannend festzustellen ist, dass sich in dem Haushalt, den wir verabschieden, auch im **13. Jahr in Folge** (solange ich nun hier im Gemeinderat bin) **keinen Haushaltspunkt findet, der auf Vorschlag der Opposition aus FWG oder SPD erfolgte!!!!**

Maßlos enttäuschend ist aber auch wieder einmal, was von der SPD/Grüne/FDP-Regierung in Mainz kommt: Die von der Bundesregierung angekündigten Kompensationszahlungen für die ausgefallene Gewerbesteuer werden an die Kommunen wieder einmal nicht oder kaum durchgereicht. Während wir im Nachtragshaushalt 2020 noch mit einer Summe von 50% rechnen konnten, gibt es dazu für 2021 keine Informationen oder Planungssicherheit.

Wieder einmal lässt die Regierung in Mainz die Kommunen vor Ort im Stich.

Das zeigte sich auch bei dem Entscheid des Verfassungsgerichtes zum kommunalen Finanzausgleich. Demnach hält die SPD-geführte Landesregierung seit mehr als 10 Jahren den Kommunen Geld vor, dass den Bürgern rechtmäßig zusteht! Damit verkommt letztlich die kommunale Selbstverwaltung, also das Recht hier vor Ort zu entscheiden was wichtig ist, zur Farce.

**Trotzdem bitte ich Sie alle und fordere Sie auf, dem Haushalt 2021 mit breiter Mehrheit zuzustimmen, um damit auch ein klares Zeichen zu setzen, dass wir gemeinsam unseren Ort weiter entwickeln wollen!**

Vielen Dank.

Hans Robert Pütz  
Sprecher der CDU-Fraktion

27.1.2021